

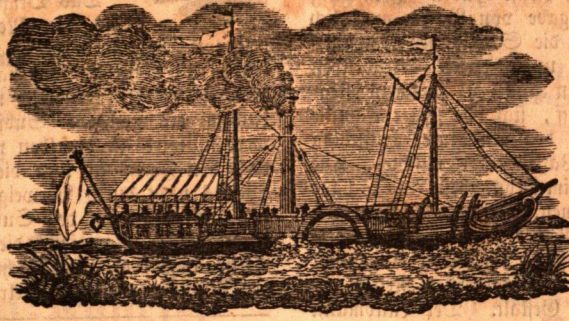
Memeler Dampfboot.

N^o 89.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Worteljährlich 15 Sgr.
Für's Zuschieben 1 Sgr.



1857.

den 3. August.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 5., Nachm. 2 Uhr, im Ksm. Tieslerschen Speicher Fortsetzung des Verkaufs von zur Ksm. Bauhatschen Concursmasse gehörigen Waaren; 3 Uhr: 1) im Bureau des Vorsteheramts der Kaufmannschaft Termin wegen Abbruch der frühern Hafenaufschiede etc., 2) im Ksm. J. F. Scharfsetterschen Hause, Marktstr., Verkauf eines Manufactur-Waaren-Lagers.

Rundschau.

Der Kaiser von Rußland hat am 28. Juli den Preussischen Hof verlassen. Die Russischen Schiffe, auf welchen er die Reise nach St. Petersburg angetreten hat, lagen in Swinemünde und fuhr der Czarsar deshalb mit einem Preussischen Schiffe von Stettin bis dorthin. Die Kaiserin-Mutter von Rußland und der Großfürst Michael reisten am vergangenen Sonnabend früh von Berlin nach Stettin und von dort mit dem Preuß. Postdampfschiff „Adler“ nach Swinemünde, von wo auch sie auf Russischen Schiffen die Reise nach St. Petersburg fortsetzten.

Die Vertreter der Städte Stettin und Magdeburg sind mit den dazu ernannten Commissarien der Königl. Militärbehörden wegen der wünschenswerthen Erweiterung des Stadtgebiets zu wiederholten Beratungen zusammengetreten.

Dem Landtage soll in seiner nächsten Session eine Vorlage für Aufhebung der Wucher-Gesetze gemacht werden, da die darüber eingelegten Gutachten meistens dafür lauten. Das gänzliche Aufheben derselben wird jedoch bezweifelt, nur ein Modifikation erwartet.

Die Zollkonferenz in Berlin wird in diesen Tagen ihre unterbrochenen Beratungen wieder fortsetzen, worin die neue Normirung der Rübenzucker-Steuer nimmehr schleunigst ihre Erledigung finden dürfte. Wahrscheinlich wird sich die Konferenz noch vor ihrem Auseinandergehen mit der Herabsetzung der Papierzölle, welche von mehreren Zollvereinsregierungen dringend beantragt wird, zu beschäftigen haben.

Wie der „Stett. Ztg.“ berichtet wird, ist den Geistlichen eine indirekte Weisung zugegangen, sich in Gesellschaften des Cigarren und Tabackbrauens zu enthalten.

Das Unglück der vom Brande heimgesuchten Moselfstädte und besonders die fast gänzliche Vernichtung der durch Handel und Industrie blühenden Stadt Trarbach nimmt die lebhafteste Theilnahme in Anspruch. Die Einwohner Trarbachs sind alle in benachbarten Dörfern untergebracht. Menschenleben ist keines zu betrauern, ebenso wurde alles Vieh gerettet.

In diesen Tagen fuhr ein Preussischer Dampfer die Eider hinauf, um Vermessungen des Flußbetts vorzunehmen. Die Dänische Regierung soll das sehr übel aufgenommen und darüber auf diplomatischem Wege Beschwerde erhoben haben, als ob ein Deutscher Fluß, wie die Eider es ist, nicht

ebenso gut wie der Rhein und die Weser von Deutschen Schiffen nicht ohne Weiteres befahren werden dürfte.

Die Königin Victoria hat den Plan eines Besuches am Französischen Hofe aufgegeben, wahrscheinlich aus Besorgniß, das eine solche Lustreise unter den gegenwärtigen kritischen Verhältnissen in Ostindien einen üblen Eindruck auf die öffentliche Meinung in England hervorbringen würde; dagegen wird die Reise des Kaisers Napoleon nach Osborn in den nächsten Tagen erfolgen.

In der Sitzung des Unterhauses, wird aus London unter dem 27. Juli gemeldet, erklärte Lord Palmerston, es sei noch keine neue auf die Indischen Angelegenheiten bezügliche Depesche an die Regierung gelangt. Seit dieser Erklärung erfolgte bis um Mitternacht keine neue Interpellation im Parlamente. Das Amendement Lord John Russell's zu dem Antrage D'Israeli's, neben einer hinreichenden Truppenmacht eine Commission nach Indien zu senden zur Untersuchung über die Beschwerden der Bevölkerung, wird nach Verwerfung jenes Antrags einstimmig angenommen, dahin lautend: das Parlament gewährt Ihrer Majestät alle in seinen Kräften stehende Unterstützung zur Unterdrückung des Indischen Aufstandes und ist bestrebt, diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche geeignet seien, der Bevölkerung Indiens Befriedigung zu verschaffen. Es ist nicht wahrscheinlich, meldet der „Observer“, daß die Prorogation des Parlaments vor dem 20. August stattfinden wird. Das Haus der Gemeinen hält jetzt täglich zwei Sitzungen. Aus Bombay geht die Nachricht ein, daß die Verbindung mit den obern Provinzen gänzlich gestört ist. Auch im Hissamgebiete war ein neuer Aufstand ausgebrochen. Den früheren Herrscher von Audeh und dessen Minister hat man verhaftet.

Eine große Anzahl Französischer Soldaten ist auf dem Feldzuge in Kabylien in Folge der ungeheuren Hitze und des Wassermangels wahnsinnig geworden.

Die beiden Waisen.

(Fortsetzung.)

Die Bauern scharten sich daher oft in Gruppen zusammen, plauderten über die Tagesbegebenheiten, und gedachten der Schlachten, worin Manche von ihnen unter dem „kleinen Corporal“ gefochten hatten, wie sie ihren Abgott und einstigen Feldherrn nannten. Und als Tag für Tag neue Schilderungen von den Wundern einliefen, welche er mit seinem halb zertrümmerten Heere geleistet, da erwachte das alte soldatische Feuer wieder in ihnen, und die Landleute sprachen davon, eine Landmiliz, eine *Garde rurale* zu bilden und noch einmal unter ihrem Kaiser in's Feld zu ziehen. Eines Tages aber kamen betrübende Nachrichten: Marmont hatte auf eine, heute noch unerklärliche Weise Paris übergeben, und sie wußten nun Alle, daß jetzt des Kaisers Glückstern im Verbleichen war. Er hätte in den Waffen eine ganze

jenouche Welt bewältigen können, meinten seine ländlichen Anhänger; allein wie konnte er dem Verrath am eigenen Herde steuern?

Unter denen, welche mit Leib und Seele an ihrem Kaiser hingen und in Wahrheit Gut und Blut für ihn zum Opfer gebracht hätten, war auch Jean Hudel. Ihm ging daher die Kunde von der Uebergabe von Paris unfählich nahe. Eines Abends hatte sich die Schaar der Nachbarn eben entfernt, welche sich nun unter diesen betreibenden Umständen alltäglich um den alten Hudel zu sammeln pflegten, und er war eben im Begriff, sich mit seiner Familie zur Ruhe zu legen, als plötzlich draußen lauter Hufschlag erscholl, in welchen sich bald Wassengeklirr mischte. Die Familie eilte ans Fenster und sah im Mondschein eine Schaar Reiter die Landstraße heraufkommen. Hudel blickte einen Augenblick hin, dann rief er: „Meiner Treu! er ist es selber!“ und stürzte aus dem Hause. Im selben Augenblick erkannten auch die Uebrigen in dem vordersten Reiter der Truppe Napoleons wohlbekannte Gestalt. Der Landmann trat begrüßend seinem alten Feldhern entgegen; dieser machte Halt; man stieg ab, band die Pferde an den Zaun, und während der Kaiser seinem alten Soldaten und Lebensretter ins Haus folgte, lagerten sich die Reiter müde an dem Rain neben der Straße.

Napoleon begrüßte die Familie so herzlich und schlicht, daß bald jede Art von Befangenheit wich; er trat in die „gute Stube“ und bat, die Wohnstube und das Gesindestzimmer seinem Gefolge einzuräumen. Ein kleiner Imbiß, den ihm Hudel anbot, ward dankbar angenommen, und als Marie auf den Wink ihres Mannes mit diesem in die Küche hinausging, erklärte sie, der Kaiser sei nicht halb so hochmüthig wie ihr früherer Grundherr. Pauline deckte schnell für den Kaiser ein Tischchen, und nachdem dieser sich im Stübchen umgesehen, trat er zu ihr, kniepte sie in die Wange, fragte sie, ob sie ihn noch kenne und sich seiner noch entsinne, und sagte dann, ohne ihre Antwort abzuwarten: „Hudel ist Dir hoffentlich doch immer gut begegnet, meine Kleine? Deiner Cousine geht es gut; sie ist ein schönes Mädchen geworden, hat aber noch keinen Warschall von Frankreich geheirathet. Bist Du einstweilen etwa die Gattin eines Bauers geworden?“ (Fortf. folgt.)

Polizei-Bericht.

Vom 26. Juli bis 1. August c. Arretirt wurden: Wegen ungemeldeten Aufenthalts 2 männl., 1 weibl., wegen Obdachlosigkeit 2 männl., wegen Entlaufens aus dem Dienst resp. Besserungsanstalt 3 männl., 2 weibl., wegen Bagabondirens 2 männl., wegen Straßenstandal und Trunkenheit 6 männl., 3 weibl., wegen Diebstahl 4 männl., auf Requisition anderer Behörden 2 männl., 1 weibl.; Summa 21 männl., 7 weibliche Personen. — Unglücksfälle: Am 31. Juli, Morgens 4 Uhr, stürzte die 76jährige Reiffschläger-Wittve G. auf Friedrichsstraße von der Treppe und blieb auf der Stelle todt. Am 1. August c., Vormittags 11 Uhr, stürzte eine Mauer des Feldbrennensens des Maurermeister W. ein, wodurch ein dabei beschäftigter Arbeiter N. verletzt wurde.

Kirchliche Nachrichten.

In der Deutsch-Lutherischen Kirche sind vom 26. Juli bis 1. August c. gestorben: Zollwächter Kaspareit, Tochter der unverehelichten Strunkheit, Witwe Lufchnat. Aufgeboten den 26.: Matrose Julius Dttmann Frost mit Jungfrau Amalie Bartsch. In der katholischen Kirche gestorben: Arbeitsmann Adam Schlomeyer und Knabe Heinrich Balski.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Heute starb nach langem Leiden unser jüngstes Töchterchen Maria, im Alter von 1 1/2 Jahren, an den Folgen der Masern. Diesen schmerzlichen Verlust zeigen tiefbetriibt an
F. Lemke nebst Frau.
Memel, den 2. August 1857.

(Entbindungs-Anzeige.) Die Sonnabend, den 1. August, Mittags 12 1/2 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, meldet hiermit ergebenst.
A. H. Schwedersky.

Das Original der II. Section des Grundrisses von Memel hat Herr Klein, wie wir bestimmt erfahren, vollständig fertig dem Magistrats-Collegio Ende Juli vorgelegt und nachdem dasselbe die Genehmigung erhalten, sofort zum Stich nach Königsberg abgehen lassen. Indem die geehrten Subscribern hiervon benachrichtigt werden, wird an dieselben wiederholentlich die Bitte gerichtet, den Fortgang und die bevorstehende Beendigung des Werkes nicht durch Verweigerung des rechtmäßig geforderten zweiten Theils des Subscriptionspreises zu stören und damit die Unkosten, sowie die Widerwärtigkeiten, die in keiner Weise angenehm, zum Nachtheile unserer städtischen Behörde, des Publikums und des Arbeiters führen, zu vermehren.



Durch den Tod meines Vaters, des Lotterie-Untereinnehmers **E. F. Grassmann** ist das ganze meinem Vater bisher anvertraut gewesene Lotterie-Geschäft auf den Lotterie-Ober-Einnehmer Herrn **S. M. Löwenberg** hieselbst übergegangen. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche in der Collecte meines verstorbenen Vaters gespielt, ganz ergebenst, die etwa noch restirenden Beträge an den Herrn **S. M. Löwenberg** abzusenden, sowie die Loose zu den ferneren Classen der Königl. Preussischen Lotterie von demselben gegen Vorzeigung des Loose der vorhergehenden Klasse in Empfang nehmen zu wollen. Gleichzeitig ersuche ich auch Diejenigen, welche an meinem verstorbenen Vater Forderungen zu haben vermeinen, sich binnen 4 Wochen mit ihren etwaigen Ansprüchen an Herrn **S. M. Löwenberg** zu wenden.

Tilsit, den 31. Juli 1857.

E. F. Grassmann.

Sonntag, den 9. August c.,

Königs-Schießen

Vogelschiessen-Vereins der jungen Kaufmannschaft

im Schützengarten.

Einladungen halber belieben die Herren Mitglieder sich bis Mittwoch, den 5. August, bei Herrn **A. L. Harnacker** schriftlich zu melden, welcher auch schriftliche Eingaben Behufs Ausnahme in den Verein bis zu diesem Tage entgegennimmt. Spätere Gesuche können vor dem Feste nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand.



Die im Laufe der verwichenen Woche begonnene Bauschatsche Auction wird **Mittwoch, den 5. August c.,** und folgende Tage bis zur Beendigung derselben, täglich von 2 Uhr Nachmittags ab, fortgesetzt.

Es kommen vor: verschiedene Sorten Cichorien, Rosinen, Mandeln, Pflaumen, Sago, Reis, Wienergries, Berggraupe, Kartoffelmehl, Candis, Syrup, Thee, Lorbeerblätter, Schwarzball, Pfeffer, Weinsprossen, Pulver, Schrot, Reispösten, Leder, Bindfaden, Segelgarn, Bleiweiß, Zinkweiß, Firniß, Varniße, Delfarben und Farbwaaren, Thran, Theer, Schlemmtreide in Fässern, Essig, Rum in Fässern und Stückfässern, auch Arac de Goa und noch mehrere andere Gegenstände. — Am Schluß der Auction werden vorkommen: einige Möbel, messingene und kupferne Waageschaalen, Gewichte und das Repositorium nebst Zubehör.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ergebenst ein
der Auctions-Commissarius **Kraus.**



In Folge Auftrages des Königlichen Kreis-Gerichts hier, sollen folgende zur Gastwirth Lipperschen Konkursmasse gehörigen Gegenstände, als:

- 2 gelbe Pferde und
- 1 Tafelwagen

Mittwoch, den 5. August c., Vorm. 11 Uhr, neben dem Schauspielhause gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde durch mich verauktionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Der Auktions-Commissarius **Kraus.**

Die Blase- u. Streich-Instrumenten-Fabrik,

Lager Deutscher und echt Italienischer Saiten, Mund- und Zieh-Harmonikas (Accordions) en gros und en detail, von

F. A. L. Grimm in Königsberg i. Pr.

wird den diesjährigen Markt in Memel besuchen, worauf ein geehrtes Publikum aufmerksam gemacht wird.

NB. Auch werde ich verschiedene Probe-Exemplare von Christ-Bäumen, die auch zu Geburtstagen und Festlichkeiten geeignet sind, in meiner Bude anstellen. Die Bäume sind etwas ganz Ausgezeichnetes, bis jetzt noch nicht da gewesen, und mache ich auch hierauf ein geehrtes Publikum aufmerksam; es ist mir das alleinige Depot für ganz Ost- und Westpreußen übertragen, und werde ich die Bestellungen dort gleich in Empfang nehmen.

Meine Bude wird mit meiner Firma versehen sein. **F. A. L. Grimm.**

Eine neue Sendung von nachstehend vermerkten

- Calmus-Seife**, wirkt wohlthätig, belebend und nervenstärkend auf die Haut.
- Schwefel-Seife**, bewährt sich als das wirksamste Mittel gegen Flechten und alle Hautausschläge.
- Theer-Seife**, empfiehlt sich besonders gegen die lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, gichtische und rheumatische Affectionen, Flechten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut etc.
- Kiefernadel-Seife** (auch gen. Fichtennadel-Seife). Diese ächte Kiefernadel-Seife hat sich als ein ausgezeichnetes Mittel gegen Gliederreissen, Gicht, Rheumatismus, Frostbeulen, Lähmungen etc. bewährt und ist zum Waschen und Baden höchst empfehlenswerth.
- Honig-Seife**. Diese nach dem Original-Recepte des in ganz Italien sehr geschätzten Arztes Giacomo Paolo in Perugia bereitete Seife wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut und ist besonders zu Bädern vorzüglich zu empfehlen.
- Balsamische Erdnuss-Oel-Seife**, namentlich für Damen und Kinder aufs Beste zu empfehlen.
- Ananas-, Rasir-, Cocus-, Veilchen-, Abfall- und Mandel-Seife** in kleinen und grossen Stücken.
- Fein parfümirte Mandelkleie**, die Schachtel 3 Sgr.
- Reine Rindermark-Pomade**, mit und ohne China, in gläsernen Töpfen à 4, 5, 6 und 7 Sgr.
- Dr. v. Gräfe's stärkende **Haarpomade** in Glaskruken à 10 Sgr.
- Haar-Oele und Blumen-Essenzen** zu verschiedenen Preisen.
- Klettenwurzel-Oel**, die Flasche 4, 6 und 10 Sgr.
- Odontine**, die Kapsel 7½ und 10 Sgr.
- Franzbranntwein** mit Salz. Genau nach Vorschrift von William Lee angefertigt, die Flasche nebst Gebrauchsanweisung 18 und 9 Sgr.
- Dr. Vogler's **Zahn-Tinktur** nebst Gebrauchs-Anweisung, die Flasche 10 Sgr.
- Malz-Syrup**. Aus den lösenden und stärkenden Bestandtheilen von Malz bereitet, ist dieser vortreffliche Saft Brustkranken und Hustenleidenden sehr zu empfehlen, die Flasche 3 Sgr.
- Bischof- und Cardinal-Essenz**, die Flasche 6 Sgr.
- Silber-Putzerde**, die Schachtel 2½ Sgr.

Preis-Courant

von **ANDERSEN & CO. in Elseneur,**
über vorzüglich abgelagerte Weine und Spirituosa.

Golden Sherry
von Villacreces Costello & Co., Xeres.

No. 5. pro ¼	Bull circa 165	Bout.	Thlr. 75.
No. 4. „ ¼	„ „ 165	„	„ 92.
No. 3. „ ¼	„ „ 165	„	„ 100.
No. 2. „ ¼	„ „ 165	„	„ 109.
No. 1. „ ¼	„ „ 165	„	„ 124.

Portwein.
Butler Nephew & Co., Oporto.
Superior pr. ¼ Pipe circa 165 Bout. Thlr. 112.

Margeaux.
F. W. Hyllested, Bordeaux.
per Oxhoft Thlr. 120.

Chateau d'Yquem in Kisten
von 50 Bout., vin de Original
Abzapfung pro Bout. Thlr. 2.

Alter Franzwein pro Anker von 50 Bout. „ 21.
„ Madeira (London) 1849. dito. „ 48.

Spirituosa.
Alter Jamaica-Rum (1850.) pr. Anker Thlr. 26.
„ Demerara-Rum (1850.) dito „ 22.
Schiedam Gin (Buckers) dito „ 15.
dito auf Kellern von 15 Bout. à 1¾ pot.
pr. Keller Thlr. 8. 4 Sgr.
Charente Cognac 1851 (Chaloupin) pr. Anker Thlr. 52.
ELENEUR, 1. Juli 1857.

Andersen & Co.

Die Preise sind frei ins Boot.

- Artikeln hat erhalten, darunter mehrere neue Sachen:
- Wiener Putz-Pulver**, das Packet 1½ und 3 Sgr.
 - Essence-Morel** zur Entfernung aller Flecken aufs Beste zu empfehlen, namentlich Fett- und Honigflecken aus allen Möbeln, Kleiderstoffen, Bändern, Sammet, Papier etc.
 - Flüssigen Leim**, die Flasche 2½ Sgr., kann ohne vorheriges Erwärmen jeden Augenblick benutzt werden.
 - Gutta-Percha-Firniss**, die Krucke 6 Sgr. Praktisches Mittel, Schuhwerk gegen Nässe u. Schnee wasserdicht zu machen.
 - Gutta-Percha-Glanzwichse**, aufs Beste zu empfehlen, die Krucke 3 Sgr.
 - Gummilack**, steht gegen Nässe, vorzüglich für Gummischuhe und Galoschen, die Flasche 4 Sgr.
 - Feiner Pariser Glanzlack**, die Flasche 10 Sgr., womit man alles Schuhwerk gleich lackirtem Leder auf das Feinste lackiren kann.
 - Hühneraugen-Pflaster**, die Schachtel 5 Sgr.
 - Insekten-Pulver**, die Flasche 2, 3, 6 und 10 Sgr.
 - Insekten-Tinktur**, die Flasche 6 und 10 Sgr.
 - Fliegenholz** in Päckchen à 1½ und 3 Sgr.
 - Fliegenwasser** à Flasche 3 Sgr., für Menschen unschädlich, für Fliegen schnell tödtend.
 - Selterwasser-Pulver**, das Packet 15 Sgr., zu 20 Flaschen enthaltend.
 - Honeywater**, zur Beseitigung der so lästigen Schinnen und Erfrischung der Kopfhaut, die Flasche 6 Sgr.
- Neu erhalten:
- Flüssiges Waschblau**, die Flasche 3¼ Sgr.
 - Bleu d'outre mer**, zum Blauen der Wäsche, in Kugeln u. Pulver, die Schachtel 3 Sgr.
 - Gall-Seife**, anwendbar zur kalten Wäsche für farbige Stoffe jeden Gewebes.
 - Räucher-Papier**, das Dutzend 3 Sgr.
 - Gold-Cream**, die Büchse 12 Sgr., das bewährteste Mittel gegen aufgesprungene Hände.
 - Frostballen-Seife**, das Stück 3 Sgr.
- Ferner empfehle ich:
- Ananas-, Himbeer-, Citronen- und Erdbeeren-Limonaden-Essenz.** Zwei Esslöffel dieser Essenzen genügen mit ½ Quart Wasser, die wohlschmeckendste und erquickendste Limonade zu bereiten, die Flasche kostet 9 Sgr.

Ferdinand Weiss, im Hause der Herren C. B. Cohn & Co., Börsenstrasse.

Alizarin-, Schrelb- & Coplr-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hanover, Frankreich und Belgien,

welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabricats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2 Sgr. die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**

Wittwoch, den 5. August, Nachm. 3 Uhr, sollen im Böttchermeister Doffingschen Hause folgende Wirtschaftssachen, als: **Betten** und **Möbel** verkauft werden.

Beste Mühlen-Kämme

weist nach die Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein noch neuer Bradbertahn, der zur Fischerei und zu allen Transporten gebraucht werden kann, mit sämmtlichem Zubehör, steht billig zum Verkauf bei **Fleischermeister C. A. Joseph,** vor dem Steinhore.

NB. Dasselbst ist eine obere Wdhnung mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten.



Eine gute Milchkuh ist schleunigst zu verkaufen in Bachmann bei Lehrer

Bertuleit.



Simbeeren pro Stof 4 Sgr. sind zu haben. Wo? sagt die Buchdruck. d. Dampfboots.

Am 7. Juli 1857 verstarb die unter No. 299. Abth. II. eingetragene Schuhmachermeisterfrau Laupichler. Das Directorium der Schmelzer Sterbefasse.



Wer **alte Dachpfannen** zu verkaufen hat, beliebe sich zu melden bei **Schuhmacher C. Eichler,** an der Börsenbrücke.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren zwischen dem Dampfboots-Platz des Herrn Commerzienrath Mason und dem alten Kirchhofe ein Frisirkamm von Schildpatt. Dem ehelichen Finder weist obige Belohnung nach die Buchdruckerei des „Dampfboots.“

Ein Kutscher mit guten Attesten, der sich auch zugleich willig den Arbeiten am Hause unterzieht, findet sogleich eine Stelle bei **Dr. Muttray.**

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener 17jähriger Mensch sucht eine Stelle auf einem Comptoir und bittet deshalb, gefällige Offerten sub Chiffre Th. U. in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 1. August 1857.

Königsberg, 30. Juli.

Berlin, 31. Juli.

	1 L. Sterl.	Verk.	Kauf.	1 L. Sterl.	Verk.	Kauf.	1 L. Sterl.	6. 19 bez.
London, 3 Monate	fl 6	199		fl 6	198 7/8		fl 250	141 3/8 bez.
Amsterdam, 71 Tage	Mk. 3	45 1/6		Mk. 3	101 1/5		Mk. 300	150 1/4 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Rthlr. 100			Rthlr. 100	44 23/24			
Berlin, 2 Monate					99 1/6			
Ducaten (1828-41)						94 1/4		
(1814-27)						94 1/4		
Silber-Rubel: neue						31 2/5		
alte						31 7/12		
1/4 Imperial						163 1/3		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	95						

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Beilage.



Eine Wohnung von drei freundlichen Stuben, Speisekammer, Keller, Holzgelaß, Hofraum und Garten, eine untere Wohnung von 2 Stuben und eine Oberschlafstube sind miethsfrei in der

Hospital-Straße 596.

Eine Unterstube nebst Dachkammer ist sogleich zu vermieten und zu beziehen bei

Preisung, Triangel.

Die bisher von Herrn Bank-Commissarius Abramowsky benutzte Wohnung ist vom 1. November ab zu vermieten

L. Schultz.

In meinem neu erbauten Hause in der Friedrich-Wilhelmstraße sind 2 geräumige Keller sogleich und eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Küche, Speisekammer etc. vom 1. October zu vermieten.

Ferdinand Richter.

Eine Stube nebst Kammer und andern Bequemlichkeiten, wenn es gewünscht wird mit Beheizung, ist Anfangs September zu vermieten bei

Damrau,

am Ferdinandsplatz.

Eine Wohngelegenheit von 5 Stuben 1 Treppe hoch, und 2 dito, 2 Treppen hoch, 2 Holzställe, Küche, Keller und Bodenraum ist vom 1. October zu vermieten, Pootsenstraße No. 731. bei

Schmiedemeister **Hancke.**

Eine möblirte Oberstube ist von sogleich und eine unmöblirte dito vom 1. September miethsfrei. Näheres bei

H. L. Junker, Süderhof.

3. AUG.

Schiffsnachrichten.

Ship.	Stül.	Schiff	Captain	Von	Nach
400	30	Friedenship	Pyman	Malmo	Ballaast
401	31	Marie	Schulz	Swinemünde	Salz
402		Europa	Permien	Gloucester	Salz
403		Auguste	Gau	Copenhagen	Ballaast
404		Gustav Carl	Fretwurst	Gloucester	Salz
405		Gresswell	Watherill	Copenhagen	Ballaast
406		Concordia	Birkholm		

Wassertiefe des Seegatts 19 Fuß 2 Zoll. — Strömung ein. Wasserstand 2 Fuß 4 Zoll. — Wind WNW.


Satisfact.	Witt	6/7 in Quebec anklarirt nach London.
Bertha	Becker	8/7
Ceres	Rose	2/7 Quebec, 25/7 Liverpool, 27/7 anklarirt nach Memel.
Minerva	Stief	30/6 Quebec, 27/7 Deal passirt nach London
Dello	Beif	24/6 Memel, 2/7 Sund, 24/7 unweit Hastings nach Cherbourg.
Pillau	Wilson	11/7 Memel, 27/7 Sund.
Juno	Juchter	16/7 - 27/7
Hedwig	Müller	28/7 ab von Cowes nach Hamburg.
Victoria	Walter	16/7 Memel, 28/7 Sund

Hamburger u. Bremer Cigarren

empfehlen en gros & en detail in abgelagerter Waare zu billigen Preisen **Ferdinand Weiss.**

Montag, den 3. August 1857.

Anzeigen Neues Etablissement.

 Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wiederum eine **Schmiede-Werkstelle** in der früher Dounghen Schmiede auf der Hüd eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, durch pünktliche und reelle Bedienung jede Sache, welche in mein Fach schlägt, aufs Beste auszuführen. Ich bitte daher, mich mit Aufträgen beehren zu wollen und das bis dato gehabte Vertrauen mir auch ferner zu erhalten.

A. Lorenz.

Avis!

Da das Leder im Steigen der Preise verbleibt und jetzt eine enorme noch nie dagewesene Preishöhe erreicht hat, so fühlen wir uns veranlaßt, für die Schutzzeuge folgende Preise zu notiren:


- für 1 Paar Wasser- oder Jagd-Stiefel von 8 — 10 Thlr.
- 1 „ Kniestiefel 5 Thlr. — Sgr. bis 5 Thlr. 20 Sgr.
- 1 „ kurze Stiefel 3 „ 20 „ 4 „ 10 „
- 1 „ Vorchuhe 2 „ 20 „ 3 „ 5 „
- 1 „ Galoschen 2 „ 20 „ 3 „ 5 „
- 1 „ Socken — 25 „ 1 „
- 1 „ Damengamaschen mit Absätzen 1 Thlr. 20 Sgr. bis 1 „ 25 „
- 1 „ Damengamaschen ohne Absätze 1 Thlr. 15 Sgr. bis 1 „ 20 „
- 1 „ Damen-Halbst. 1 „ 5 „ 1 „ 10 „
- 1 „ Binde- oder Nationalschuhe 1 Thlr. — Sgr. 1 „ 5 „
- 1 „ Corbuan-, hohe oder Faconschuhe 1 Thlr. — Sgr. bis 1 „ 5 „
- 1 „ niedrige Schuhe 25 „ 1 „
- 1 „ Morgenschuhe 25 „ 28 „
- 1 „ Kinderschuhe (nicht Gamaschen) die kleinste Sorte 12 Sgr.

Erlitt, den 27. Juli 1857.

Die Schuhmacher-Innung.

Gute reinschmeckende Caffeés,

sowie **Raffinade** in einzelnen Pfunden zu soliden Preisen empfiehlt **A. H. Bischoff.**

 Die den Wirthen Johannes Andrusis und Georgeson gehörenden, in Hennig-Haus bei Wissefen belegenen Grundstücke, jedes über 4 Hufen groß, sind Besitzer Willens nebst allen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie Inventarium, sofort aus freier Hand zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

 Eine Auswahl von mehreren hundert **Sommer-Mützen**

für Herren und Knaben, verkaufe, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. O. Hintzke,

Friedrich-Wilhelm-Straße im Hause des Hrn. Fennwartk.

Gute Streichhölzer,

die Wille 1 Sgr. 4 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf., bei größeren Quantitäten billiger, offerirt

A. H. Bischoff.

Pikanten Limburger Käse

a 12 1/2 Sgr. pro Stück

Frische Sardinen

in großen und kleinen Dosen

Frische Mixed Pickles,


große Flaschen a 25 Sgr.

Frische Sardellen

a 6 Sgr. pro Pfd.,

empfang und empfiehlt

J. Wolff.

 Mein Wein-Vaget, bestehend aus guten abgelegenen Weinen ist bestens sortirt.

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 15 Sgr., halbe Packete a 10 Sgr. bei

C. L. Cron.

Gute Cocus-Seife,

die Stange 3 Sgr. 4 Pf., 10 Stangen für 1 Thlr., und **Mandel-Seife** in Stücken a 1/2, 2/3, 3 und 5 Sgr. empfiehlt

Ferdinand Wess.

Hundhansens Borsdorfer Gelee.

Dieses von dem Königl. Geheimen Sanitätsrath und Leibarzt Dr. v. Arnim, Hofrath Dr. Schützer, Dr. Belt, Dr. Levinstein, so wie von den berühmtesten Aerzten Deutschlands geprüfte und attestirte Gelee wird in Anerkennung seiner besondern Heilkräft namentlich allen Brustleidenden mit dem Wunsche dringend empfohlen (ohne der unendlich vielen Dankfagungen zu erwähnen), daß solches doch in seiner Familie fehle, da es den hartnäckigen Husten beseitigt, die zerstörte Verdauung regelt, den schwachen Magen kräftigt, daß dieses Gelee bei täglichem Gebrauch sogar die eingewurzeltste Verhärtung im Unterleibe bald beseitigt, bei Kindern einen besondern Schutz gegen Drüsen, Sropheneln ic. gewährt. Haupt-Depot für Memel bei Herren **Theod. Kloss & Co.,** in Flaschen a 10 Sgr. 20 Sgr. und 1 Thlr.

Frische Anchovis

in 1/4 Gefäßen auch Pfundweise empfehlen

J. A. Millauer & Co.

Feinstes Englisches

Jagd- u. Scheiben-Pulver

empfang und offerirt

C. A. Kehl.


 Eine Partie Stuben-, Kammer-, Rasten-, Speicher- und Hausthüren, Schlösser mit den dazu nöthigen Bändern, Schließern ic. sind mit von einem auswärtigen Schlossermeister zum billigen und schnellen Verkauf gegen Baar, — geeignetensfalls auch auf Zeit — übergeben worden.

J. O. Hintzke,

Friedr.-Willy.-Straße, im Hause des Hrn. Fennwartk.

30,000 gut ausgebrannte Ziegel
(großes Format) offerirt **billig** mit auch ohne Anfuhr


Ferdinand Kohn,
Comptoir: Friedrichsmarkt 395/97

 Ein 1/2 Meilen von hier an einer frequenten Straße belegenes Kruggrundstück von 117 Morg. 138 QR . Areal, mit vollständigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Inventarium, 120 Scheffel Ausfaat, auf welchem das Schankgewerbe ruht und seit vielen Jahren mit Erfolg betrieben wird, soll unter soliden Bedingungen gegen eine Anzahlung von 1000 Thln. verkauft werden durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

100 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung zur ersten Stelle gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

200 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung gegen vollkommene Sicherheit gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

300 Thlr. werden auf eine ländliche Besitzung gesucht durch das Geschäfts- und Commissions-Bureau von **G. Albat.**

 Ein mit guten Attesten versehener Hausmann wird gesucht auf **Althoff-Memel.**

In meinem Hause, Marktstraße No. 15., wird die gegenwärtig von Madame Hahn benutzte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, vom 1. October d. J. ab verpachtet. **J. Liebenthal.**

Eine obere Wohnung von 3 Stuben mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist sogleich zu vermieten und vom 15. September zu beziehen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Vorderstube mit sämtlichen Bequemlichkeiten ist auf dem Hofgarten von sogleich zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben und allen übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und vom 15. August zu beziehen. Näheres in der Buchdruck. d. Dampfboots.

 Die in der Börsestraße belegene Bude, welche der Fleischer Behr in Miete gehabt, ist vom 1. August anderweitig zu vermieten. Daraus Reflectirende belieben an den Vermietter sich wenden zu wollen.

Mehrere Wohnungen, mit auch ohne Möbel, sind an einzelne Personen zu vermieten am Friedrichsmarkt, gegenüber der Synagoge, bei **Jackschies.**
NB. Blühende Gartenblumen sind daselbst zu haben.

 Ein Kellerladen, zu einer Mehl- oder Fleisch-Handlung sich eignend, ist in meinem Hause zu vermieten. **Theod. Kloss & Co.**

Civilversorgungsberechtigte Invaliden, welche sich für den **Chaussee-Aufsichts-Dienst** ausüben wollen, sind hiezu bei den bedeutenden Instandsetzungen der Memel-Langauer-Actien-Chaussee Gelegenheit, und wollen sich unter Beibringung ihrer Föhrungs-Atteste, des Civilversorgungsscheins, eines Gesundheits-Attestes vom Kreis-Physikus und eines selbst verfaßten und geschriebenen Lebenslaufs bei dem Unterzeichneten melden. **Pröbuls,** den 29. Juli 1857. **Der Kreisbaumeister Meyer.**

Der Abbruch der früheren Hafenaufschiede, ihre Verfertigung nach der Plantage und Einrichtung als Förster-

wohnung nach der in unserm Bureau einzusehenden Zeichnung, soll daselbst

am **5. August c.,** Nachm. 3 Uhr, licitirt werden. Memel, den 28. Juli 1857.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Die Chausseegeld-Einnahme bei der Barriere Marienthal, 3/4 Meilen von Memel, auf der Straße nach Tilsit belegen und das Chausseegeld für eine Meile erhebend, wird **Donnerstag, den 6. August d. J.,**

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, unter Ausschließung von Nachgeboten, jedoch vorbehaltlich des Zuschlages durch den Herrn Provincial-Steuerdirector zu Königsberg, in unserm Geschäftslocale zur Verpachtung ausgeschrieben. Die Bedingungen sind bei uns in den Geschäftsstunden einzusehen, eine Caution von 200 Thlr. wird im Termin von jedem Bieter niedergelegt.

Memel, den 27. Juli 1857.
Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die Eingefessenen der Commune Schmelz werden hiedurch an die Berichtigung der am 1. Mai c. fällig gewordenen zweiten Communalsteuer-Rate pro 1857 bis zum **10. August c.** erinnert, da nach diesem Termine die exekutivische Beitreibung verfügt werden wird. Schmelz, den 26. Juli 1857.

Der Communal-Vorstand.
Substitutions-Patent.

Das dem Gastwirthten Johann Carl Lipper, gegenwärtig dessen Konkursmasse gehörige, in der Stadt Memel, unter den Hypotheken-Nummern 686. und 911. belegene „**Lipper's Hotel**“ benannte Grundstück, abgeschätzt auf 19,859 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Zare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **3. September c.,** Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Memel, den 17. Januar 1857.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das in dem Dorfe Kurzen-Andres, hiesigen Gerichtskreises, sub No. 352. belegene Bauergrund des Oekonomie-Inspector Theodor Richter, von 77 Morgen 154 QR Ruten, abgeschätzt auf 1017 Thlr. 10 Gr., wovon der Hypothekenschein nebst Zare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **3. September,** Vormittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Petrenz, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 19. Mai 1857.
Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kaufmann Carl Rudolph Niedike und Friederike Mathilde Junkuhn, Letztere im Beistande ihres Vormundes, des Commerzienraths Carl Friedrich Gubba, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 4. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Memel, den 11. Juli 1857.
Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.